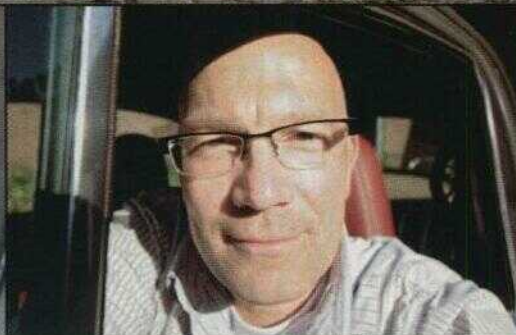


FRISCHE LUFT

Resto-Look für den Mexikaner – 84er Käfer

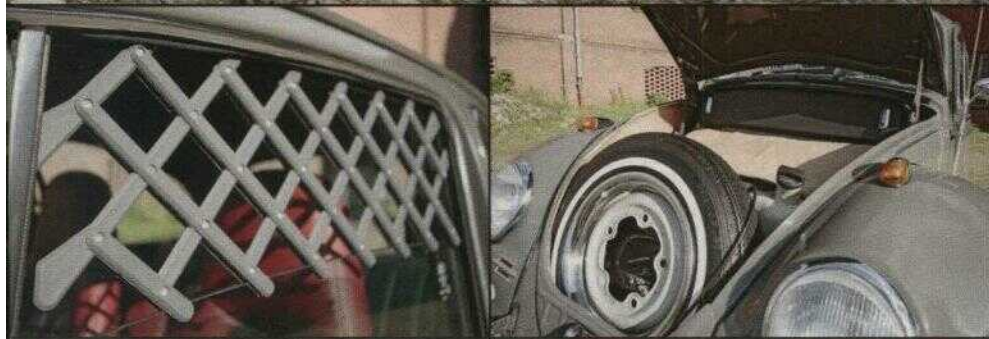
“Jürgen Scholl mag seinen Mexikaner am liebsten ganz original”, war in der VW SCENE 07/2000 zu lesen. Tatsächlich war der 84er Käfer damals weitestgehend im Originaltrimm unterwegs. Das hat sich mittlerweile gründlich geändert: 65er Resto-Cal-Look ist heute angesagt!





Die Front gibt Rätsel auf – wie alt ist dieser Käfer?

10 years of aircooled driving" feiert Jürgen Scholl in diesen Monaten. Naja, eigentlich hat er den Käfer schon im April 1998 gekauft. Aber so richtig los ging die Leidenschaft wohl erst ein Jahr später, als der Käfer auf dem VW-Forum in Castrop-Rauxel den dritten Platz in der Kategorie "Original" machte. Immerhin war der vielzitierte VW-Virus Jürgen von Seiten der Familie bereits in die Wiege gelegt worden und kam jetzt zum Ausbruch.



Mag man die ersten Individualisierungen des Autos noch als "dezentere Veränderungen" beschreiben, so hat sich in den vergangenen zehn Jahren doch eine ganze Menge getan. Denn heute ist der Käfer kaum mehr als 84er Modell zu erkennen - vielmehr erinnert er an einen hübschen 65er. Der klassische Resto-Cal-Look ist das Ergebnis einiger Höhen und Tiefen. Und zu den Highlights gehörte definitiv nicht der Crash im September 2003 - auch wenn er letztlich die Umrüstung auf den älteren Vorderwagen erst in Schwung brachte.



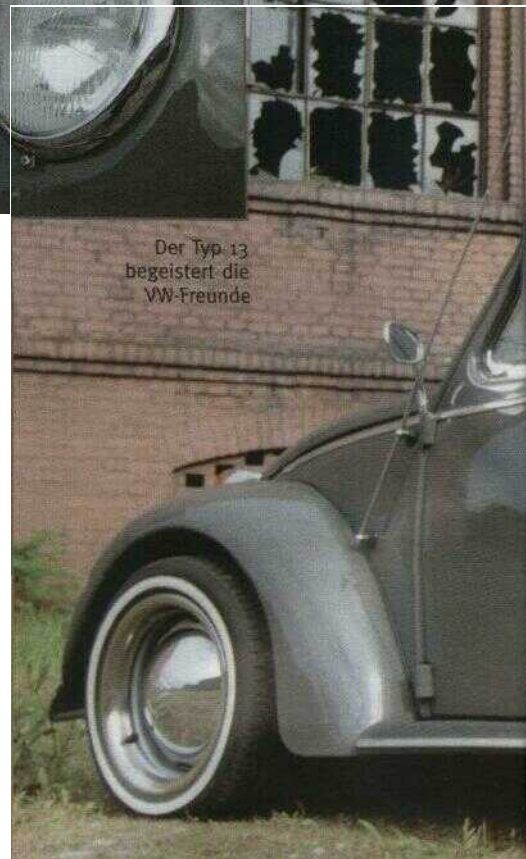
Aus dem originalen Mexikaner ist ein echter Resto-Cal-Looker geworden

Wie ist also der Stand der Dinge nach "zehn Jahren Luftkühlung"? Fangen wir bei der neuen Nase mit der verchromten Hörner-Stoßstange an: Die liegenden Scheinwerfer (von Hella) und ein zusätzlicher, einzelner Fernscheinwerfer erinnern schon beim ersten Blick an die 60er Jahre. Es folgt der bereits erwähnte Vorderwagen, der natürlich maßgeblich für den "neuen" 65er Look des Käfers verantwortlich ist. Thomas Bögner und sein Team von Planet Beetle haben hier Hand angelegt - und überaus ordentliche Arbeit abgeliefert. Diverse Empi-Parts (Hupengitter, Logo, Dekor) steuern zeitgenössisches California-Flair hinzu, während die gedrehten Halter für die kleinen Scheibenwischer erst auf den zweiten Blick auffallen - zu stimmig erscheint die Kombination. Das gilt auch für die Außenspiegel: Die TGL-Teile sitzen auf den Scharnieren statt am Fensterrahmen der Türen. Dass auch das Heck

mit den entsprechenden Rückleuchten und der passenden Stoßstange ausgestattet wurde, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Viel spannender sind die DS-Tuning-Räder - lackierte, ehemalige Mangels-Felgen im Porsche-356-Style - mit „altem“ Käfer-Lochkreis. Die darauf montierten Vredestein-Weißwandreifen sind in den Dimensionen 185/55R15 (vorne) und 195/60R15 (hinten) gehalten. Extreme Sport-Pneus wären hier sicherlich fehl am Platze gewesen - denn auch wenn Jürgen gelbe Koni-Dämpfer und einen kräftigeren Stabi vorne verbaute, ist der Motor doch der alte geblieben. 34 PS, die ihre Abgase dank regelmäßigem HJS-Kat frisch gereinigt in die Atmosphäre abblasen, treiben den Käfer an. Lediglich einen K&N-Filter mit amerikanischem Spritzwasserschutz gönnte Jürgen dem Boxer an "Tuning".



Der Typ 13 begeistert die VW-Freunde





34 PS reichen Jürgen (momentan)

Im Innenraum geht es hingegen schon deutlich verschärfter zur Sache. Da fällt zunächst die rot-schwarze Lederausstattung ins Auge: Die Porsche-944S-Sitze wurden ebenso neu bezogen wie die Rückbank, die analog zur ersten Reihe zwei sportliche Sitzmulden andeutet. Dazu wurden zuvor die Seiten aufgepolstert - das passt zum Zuffenhausener Gestühl und macht den Mexikaner optisch zum Viersitzer. Gianni zeichnet für die Verarbeitung der edlen Haut verantwortlich, die mit einem Mix aus Ovali- und Mexiko-Teilen kombiniert

wurde: Das dünne Lenkrad und der alte Schalthebel beispielsweise stehen im Gegensatz zu den Drehzahl-Dioden im 120-km/h-Tacho. Unter dem klappbaren "Grill" des geänderten Armaturenbretts verbergen sich zudem sportliche Zusatzinstrumente. Der Boucle-Haargarn-Teppich mit den Ovali-typischen Gummimatten trägt einen weiteren Teil zum nostalgischen Flair bei.



Dürres Volant statt griffigem Sportlenkrad





Alle Infos zum Umbau gibt es auf www.kaeferjuergen.de



Individuelles Styling überall!

Doch hinter der grünen Colorverglasung ist noch mehr zu erkennen: Ein umfassendes Soundsystem nämlich, jetzt kommen Di Stefano und das Team von Sound + Phone ins Spiel. Dort erhielt der Käfer den 30er ESX-Signum-Woofer, das Exact-Front- sowie ein Ground-Zero-Hecksystem. Der Crunch-Verstärker V-4300 sorgt für den druckvollen Klang, der über das JVC-DVD-Radio mit angeschlossenem 12-CD-Wechsler und 7"-LCD-Monitor von



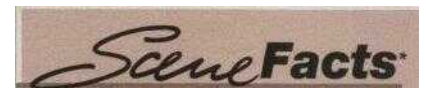
Porsche-944-Sitze in BMW-Leder

Boa gesteuert wird. Das Ganze wurde mittels Gfk in das Gesamtbild integriert und - wo möglich - mit schwarzem Teppich überzogen, der hervorragend zum Mercedes-Lederhimmel passt, der sich über das gesamte Szenario wölbt. Bis der Typ 13 schließlich in seinem neuen, zeitgenössisch anthrazitgrauen Gewand auf die Straße rollte, hatten außer Jürgen selber natürlich viele fleißige Helfer Hand angelegt oder moralische Unterstützung geleistet. Zu erwähnen seien neben den bereits Genannten noch Andre Czech und die drei Lackierer Cankaya, Hoffmann und Umek. Damit die Liste den Rahmen dieses Artikels nicht sprengt, verweisen wir auf Jürgens Homepage: unter www.kaeferjuergen.de sind etliche Aufbaubilder und natürlich alle Freunde und Beteiligte zu finden...

Text: Thomas Pfahl • Fotos: Ingo Eiberg



Neuer Look auch für die Rückbank



Typ: Käfer • Baujahr: 1984 • Motor: 1184 ccm, K&N-Luftfilter mit Wasserspritzschutz • Leistung: 34 PS • Getriebe; 4-Oang mit geänderter Schaltung • Auspuff: HJS-Kat (mit Steuergerät) • Fahrwerk: gelbe Koni-Dämpfer, verstärkter Stabi vorne • Bremsen: Trommelbremsen, 5/205-Lochkreis • Felgen: lackierte DS-Tuning-Felgen mit Chromradkappen, 5,5 x 15 ET24 • Bereifung: Vredestein Quatrac3 mit Ravus-Zierringen. 185/55R15 (v) und 195/60R15 (h) • Karosserie: 65er Resto-Cal-Look, geänderte Wischerarme, Empi-Hupengitter, Empi-Dekor, liegende Hella-Scheinwerfer, TGL-Außenspiegel, Single-Fernscheinwerfer, Lack: Anthrazitgrau • Interieur: geändertes Armaturenbrett mit Sportinstrumenten (hinter dem klappbaren Grill), 120-km/h-Tacho mit Drehzahlmesser, Grüncolor-Verglasung, blaue Dioden im Kofferraum, rot/schwarze Lederausstattung (BMW), Porsche-944-Vordersitze, Rückbank mit zwei Sitzmulden, schwarzer Mercedes-Himmel, Boucle-Haargarn-Teppich • Hi-Fi: JVC-DVD-Radio DV4202, Boa-7"-LCD-Monitor, 12-CD-Wechsler CHX1500, Exact-Frontsystem Compo 5.3V, Ground-Zero-Hecksystem Triaxial, 30er ESX-Signum-Woofer, Crunch-Drive-Verstärker V-4300

•Wafter- bzw. Herstellerangaben)